

Wtipp01



Organist Edgar Krapp am Werk.

Foto: Veranstalter

Versteckter Schatz

KONZERT Edgar Krapp spielt heute Kurhaus-Orgel

Von
Daniel Honsack

WIESBADEN. Im Juli vergangenen Jahres hat Edgar Krapp schon einmal am Spieltisch der Wiesbadener Kurhaus-Orgel gesessen. Gemeinsam mit dem Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks spielte er damals die „Orgelsinfonie“ von Saint-Saens und das Orgelkonzert von Poulenc. Der renommierte Organist erinnert sich, das Instrument bereits vorher in seinem „Dornröschenschlaf“ angetroffen zu haben.

Wachgeküsst wurde es in der Zwischenzeit von dem Wiesbadener Organisten Thomas J. Frank und Orgel-Kurator Friedhelm Gerecke. Beide haben in der Zwischenzeit mit verschiedenen Konzerten dafür gesorgt, dass immer mehr Wiesbadener von der Existenz dieses Instruments wissen.

Dennoch – es ist noch lange kein allgemein gelüftetes Geheimnis. Auch Edgar Krapp

hatte nach seinem letzten Konzert etliche Gespräche mit Besuchern, die sich überrascht darüber zeigten, was sich hinter den Gittern über dem Podium versteckte. Grund genug, also nun zu einem Solo-Abend zurückzukehren. „Mit dem Programm möchte ich zeigen, wie vielseitig das Instrument verwendet werden kann“, so Krapp, der fast 20 Jahre lang eine Orgelklasse an der Frankfurter Hochschule für Musik und darstellende Künste leitete und seit 1993 Professor an der Musikhochschule München ist. Im ersten Teil spielt er Werke Bachs spielen, im zweiten wird er Ausschnitte aus Opern von Giuseppe Verdi und Richard Wagner spielen. „Damit lässt sich eine ganz andere Seite der Orgel zeigen“, ist er überzeugt.



Konzert am heutigen Montag, 28. September, 20 Uhr, Karten (17 Euro) an der Abendkasse. Infos unter Telefon 0611/ 1899 225.